

# PFK

## EINKOMPONENTIGE SPEZIALFUGE

# TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 06.10.2019  
Seite 1/3

aerodurit<sup>®</sup> INDUSTRIAL

# PFK

## EINKOMPONENTIGE SPEZIALFUGE

### Vorteile

- |   |   |
|---|---|
| Reduziert die Gefahr von Kalkausblühungen | ✓ |
| Einkomponentig, zementgebunden            | ✓ |
| Gute Haftung an den Seitenflanken         | ✓ |
| Einfach-Reinigungs-Effekt (ERE)           | ✓ |
| Hoher Frost-Tausalz-Widerstand            | ✓ |
| Hohe Flächenleistung                      | ✓ |
| Wasserundurchlässig                       | ✓ |
| Schnell härtend                           | ✓ |
| Säurebeständig                            | ✓ |
| Leicht fließ- und schlämfähig             | ✓ |
| Früh abwaschbar                           | ✓ |

### Anwendung

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| Innen- und Außenbereich | ✓ |
|-------------------------|---|

# PFK

## EINKOMPONENTIGE SPEZIALFUGE

# TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 06.10.2019  
 Seite 2/3

**Wasserundurchlässige, diffusionsoffene Spezialfuge für Pflaster, Keramikplatten, Betonplatten und Fliesen. Einkomponentig, zementgebunden. Nach FGSV Arbeitspapier und nach ZTV-Wegebau N1–N3. Zum Verfugen von altem oder neuem Kunst- und Naturstein, Pflaster und Platten im Innen- und Außenbereich. Verwendbar als Haftschrämme für Unterböden aller Platten und als Klebemörtel für Keramikplatten, Fliesen und Betonplatten.**

### ANWENDUNGSBEREICH

Zur Neuverfugung und Instandsetzung von Pflastern und Plattenbelägen aus Natur- und Betonstein, zur dekorativen Gestaltung von Terrassen, Plätzen und Wegen, die dauerhaft gegen Unkrautwuchs geschützt werden sollen. Zur Ausbildung von Entwässerungsrinnen, für leichte Verkehrsbelastung bis 3,5t. Geeignet für die Nutzungskategorie N2 gem. ZTV Wegebau.

### TECHNISCHE DATEN

Druckfestigkeit	70,0 N/mm <sup>2</sup> EN 1015-11
Biegezugfestigkeit	7,3 N/mm <sup>2</sup> EN 1015-11
Haftzugfestigkeit	2,1 N/mm <sup>2</sup> EN 1015-12 (5.4)
Fließmaß EN 12706	nach 5 Minuten 90 mm; nach 20 Minuten 73 mm
Frischmörtelrohichte	2080 g/L
Körnung	0–1,00 mm
Fugenbreite	3 bis 25 mm
Fugentiefe	≥ 20 mm, Ausnahme Terrassenbeläge aus Keramik und Feinsteinzeug in gebundener Bauweise: ca. 20 mm
Verarbeitungszeit	ca. 15 Minuten bei +20 °C
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +30 °C
Wasserbedarf	ca. 3,8L Wasser auf 20 kg
Farbe	weiß (w1), zementgrau (zg1), beige-stuhr (bs1), anthrazit (a1)
Sonderfarben	auf Anfrage
begebar	nach ca. 180–240 Minuten (20 °C)
belastbar	nach 3–4 Tagen

### LIEFERFORM

20 kg im Papiersack. Maximal 42 Säcke pro Europalette.

### LAGERUNG

Witterungsgeschützt auf Holzrosten (Paletten) kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sofort verschließen. Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

### ERGIEBIGKEIT

20 kg ergeben ca. 13 Liter Fugenmörtel. Verbrauch siehe Tabelle.

Plattenmaß [cm]	kg/m <sup>2</sup>
50 x 50	1,30
60 x 40	1,40
60 x 60	1,10
120 x 60	0,85

Bei 20 mm Fugentiefe und 5 mm Fugenbreite.

Zur Beurteilung des Erscheinungsbildes und der Verbrauchsmenge wird das Anlegen einer Musterfläche empfohlen.

### UNTERGRUND

Die Entwässerung des Unterbaus (drainfähige Tragschicht und Bettungsmörtel) muss auch bei wasserundurchlässiger Verfugung sichergestellt sein. Ein nicht ausreichend wasserundurchlässiger Unterbau kann Wasser (z.B. durch kleine Risse im Stein) stauen und bei Frosteinwirkung die Fugen zerstören. Der Unterbau muss zudem der zu erwartenden Belastung entsprechen. Haftungsmindernde Teilchen aus den Fugen sind auszublasen (z.B. per Luftlanze). Die Fläche sorgfältig vornässen und stehendes Wasser unbedingt aus den Fugen entfernen. Konstruktive Bewegungsfugen aus dem Untergrund müssen übernommen werden.

### VERARBEITUNG

In sauberem Mischgefäß sorgfältig und knollenfrei mit ca. 4 Litern Wasser auf 20 kg aerodurit<sup>®</sup> PFK 3 Minuten bei ca. 600 UpM vermischen. 30 Sekunden stehen lassen, anschließend ca. 30 Sekunden nachmischen. Vor Verteilung auf der zu verfugenden Fläche diese ggf. nachnässen. Mit Gummiwischer verteilen und in die Fugen einbringen. Während des Ansteifens die Fläche mit Sprühnebel feucht halten. Nach Ansteifen des Fugenmaterials (die Fuge ist mit dem Finger nicht mehr eindrückbar), die Fläche nässen und mit einem Gummiwischer vorwaschen. Nach ca. 10–15 Minuten intensiv nachwaschen. Das Nachwaschwasser häufig durch Frischwasser ersetzen.

### NACHBEHANDLUNG

Die ordnungsgemäße, feuchte Nachbehandlung stellt eine einwandfreie Härtung sicher. Verfugte Flächen sind vor zu schneller Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Einwirkung von Schlagregen zu schützen.

# PFK

## EINKOMPONENTIGE SPEZIALFUGE

# TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 06.10.2019  
Seite 3/3

### SICHERHEITSHINWEISE

Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen, Reizungen der Atmungsorgane, bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Augenkontakt und langfristigen Hautkontakt unbedingt vermeiden! Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und sofort mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und die Verpackung oder das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG, Giscode ZP1.

Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind Empfehlungen, Richtlinien, Normen, Regelwerke, Merkblättern als auch die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die im technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck.

Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren ältere Datenblätter ihre Gültigkeit.

Die technischen Daten sind Laborwerte und beziehen sich auf +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte. Durch unterschiedlichen Feuchtigkeitsgehalt von Unterkonstruktion, Fugenmörtel bzw. der Umgebung kann es zu Farbtonunterschieden kommen. Für solche oder ähnliche Farbabweichungen im Fugennetz können wir keine Gewährleistung übernehmen. Pflasterfugenmörtel werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingten Farbschwankungen unterliegen. Daher stellen Farbschwankungen unterschiedlicher Gebinde keinen Grund zur Beanstandung dar. Auf zusammenhängenden Flächen nur aerodurit® PFK Materialien einer Charge verwenden. Das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen sowie zu hohen (> 25 °C) und zu niedrigen (< 5 °C) Temperaturen schützen. Die tatsächlich erreichten technischen Eigenschaften hängen stark von der ausgeübten Verdichtung beim Einbau ab. Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren. Bei Belagsbaustoffen mit rauer oder profilierter Oberfläche und bei Natursteinen empfehlen wir eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten. aerodurit® PFK ist grundsätzlich gegen chemische Angriffe resistent, säurehaltige Reinigungsmittel (z. B. auf Basis von Zitronen- oder Essigsäure) können jedoch bei längerfristigem Einsatz zur Schädigung der Fugen führen. Wir empfehlen deshalb die Reinigung mit neutralen oder alkalischen Reinigungsmitteln. Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.